

Einladung

Biofest Frauenkirchen

Seite 3



Futtermittelsversorgung
Aktuelle Informationen
Seite 4

Bionet-Versuche
Ergebnisse
Seite 6 - 7

Neue Serie
Rezepte
Seite 9



Franz Traudtner
Obmann

Well, I won't back down
No, I won't back down
You can stand me up at
the gates of hell
But I won't back down

Nun, ich werde nicht aufgeben
Nein, ich werde nicht aufgeben
Du könntest mich an
die Tore der Hölle stellen
Aber ich werde nicht aufgeben

Tom Petty & The Heartbreakers,
Song: I won't back down (Ich werde nicht aufgeben)

Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Was für ein Sommer – Hitzerekorde purzelten im Stundentakt. Die Trockenheit hat uns weiterhin fest im Griff. Entspannung ist leider nicht in Sicht.

Katastrophen treten nicht nur überraschend ein. Trockenheit, Hitze und Dürre schleichen still und leise. Sie bleiben aber trotzdem Katastrophen! Wie wir als Bevölkerung mit einer solchen Situation umgehen, zeigt den wahren Charakter und die Seele unserer Gesellschaft.

Die Ertragsaussichten für die Herbsternste sind niederschmetternd. Kulturen vertrocknen, Viehbestände hungern und die Natur lechzt nach Wasser.

Hilfe für den einen, bedeutet gleichzeitig mehr Druck auf andere. Das löst bei manchen den Reflex aus, dass der am lautesten Schreiende bedient wird. Hier gilt es aber, auf das Ganze zu schauen.

Wir haben im Sinne der Versorgungssicherheit schnell reagiert und die Lebensmittelbehörde daher um Freigabe von konventionellem Grundfutter für die Biobetriebe des Burgenlandes ersucht. Gleichzeitig haben wir bundesländerübergreifend begonnen, Bio-Futtermittel zu vermitteln.

Betroffen von der Trockenheit sind alle Betriebe – nicht nur alle Tierhalter – sondern auch Ackerbauern und Lieferanten der Lebensmittelindustrie.

Die Solidarität und das Verständnis der Biobäuerinnen und Biobauern untereinander war überwältigend. Durch gegenseitige Rücksichtnahme und fairen Umgang miteinander ist es gelungen, vielen Betrieben zu helfen.

Es zeichnet eine funktionierende Gemeinschaft aus, wenn man sich gegenseitig hilft und nicht die Not des anderen zu seinem Vorteil ausnutzt.

Daran können sich etliche in der Politik und entlang der Wertschöpfungskette ein Beispiel nehmen!

Während sich viele die Köpfe zerbrechen, wie sie die Herausforderungen dieses Jahres irgendwie erträglich machen, stehen die Biobäuerinnen und Biobauern bereits voll in der Planung und Vorbereitung für das nächste Jahr.

Wir alle hoffen auf Preise für unsere Produkte, die es uns ermöglichen, unsere Verluste abzufedern und unserem Ver-

sorgungsauftrag für unsere Mitmenschen mit biologischen, gesunden, ressourcen- und umweltschonend produzierten Lebensmitteln nachkommen zu können.

Die Bäuerinnen und Bauern fordern von allen in der Wertschöpfungskette Preise für ihre Produkte, die sie auch in Zukunft sowohl ökologisch als auch ökonomisch erfolgreich wirtschaften lassen.

Wissend, dass die Zeichen der Zeit nicht rosig sind, möchte ich doch positiv schließen und euch einen zufriedenstellenden Abschluss dieses Wirtschaftsjahres sowie einen vernünftigen, zukunftsfähigen Ausblick für das nächste Jahr wünschen.

Euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

IMPRESSUM

Herausgeber: BIO AUSTRIA Burgenland,

Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,

E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 74443777

Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,

Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsleitung: Paul Schlögl

Layout: Verena Kurtz

Titelfoto: BIO AUSTRIA

Druck: Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

Biofest Frauenkirchen

TOLLES
KINDER-
PROGRAMM
ab 13 Uhr



im HAK Innenhof
(bei Schlechtwetter in der Schule)

Sa. 19. September
10 - 17 Uhr

Biofest Frauenkirchen 2026 - Wir freuen uns auf euch!

Es ist wieder soweit – das Biofest in Frauenkirchen steht vor der Tür!

Wir laden euch herzlich in den Innenhof der HAK Frauenkirchen ein und freuen uns auf einen genussvollen Tag für die ganze Familie.

Ab 10:00 Uhr sorgt die Band „MIR 8“ für beste Stimmung beim Frühschoppen. Am Nachmittag begeistert das österreichische Duo „Manuel Hafner & Nadjas Cello“ mit feinstem Akustik-Klang aus Gitarre und Cello.

Außerdem dürfen wir die Jugendvolkstanzgruppe aus Neusiedl am See willkommen heißen – lasst euch überraschen.

Neben dem kulinarischen Angebot mit Bio-Speisen und Bio-Getränken werden

auch einige Bio-Betriebe ihre Produkte beim Fest anbieten. Freut euch auf Brot & Gebäck, Mehlspeisen, Schafskäse, Honig, Haferflocken, Granola, Safran, Tofu & Sojaprodukte, Obstleder, Kakao, Kuchen, Wein, Säfte und Bier.

Probiert euch durch das vielfältige Angebot, kommt mit den Produzentinnen und Produzenten ins Gespräch und überzeugt euch selbst von der Qualität burgenländischer Bio-Lebensmittel. Und vergesst euren Einkaufskorb nicht – unser Ziel sind leere Markttische! 🍷

Auch unsere kleinen Gäste erwartet ein buntes Programm mit Kinderschminken, Outdoorspielen, kindgerechten Infos rund um die biologische Landwirtschaft, einem Workshop sowie freiem Spielen im Turnsaal. Das sorgt für Spaß und Abwechslung.

Ein Quiz, Infomaterial rund um die biologische Landwirtschaft, eine Fühlstation, eine Humus-Trend-Waage sowie ein Gewinnrad laden zum Mitmachen und Entdecken ein. Für jede und jeden ist etwas dabei.

Bei dieser Gelegenheit kann auch gleich bei unserem Gewinnspiel mitgemacht werden: Unter allen Anwesenden werden drei tolle Preise verlost.

Das Biofest stärkt die regionale Bio-Gemeinschaft und macht sichtbar, was engagierte Betriebe täglich leisten.

Kommt vorbei und feiert mit uns die Vielfalt der burgenländischen Bio-Landwirtschaft 🌱!

Dürre trifft Ackerbau - Futterversorgung ist Herausforderung

Die anhaltende Trockenheit trifft die burgenländische Landwirtschaft massiv. Alle, Ackerbauern und Tierhalter, leiden unter den fehlenden Niederschlägen; Ertragseinbußen sind bei nahezu allen Kulturen zu erwarten. Die Erträge der noch ausstehenden Herbsterte sind derzeit schwer abzuschätzen.

Auch wenn im Burgenland vergleichsweise wenig Tierhaltung betrieben wird, sind die burgenländischen Betriebe für die Futtermittelsversorgung und die Versorgung der Lebensmittelindustrie besonders relevant.

Die Futtermittelsversorgung ist regional sehr unterschiedlich. Während manche Betriebe noch über Futter verfügen, fehlen anderen bereits erhebliche Mengen für die kommende Fütterungsperiode. BIO AUSTRIA unterstützt deshalb die Vermittlung von Bio-Grundfutter zwischen den Betrieben.

Welche Möglichkeiten haben Tierhalter?

BIO AUSTRIA setzt bei der Futtermittelsversorgung daher auf folgenden Stufenplan:

1. **Inländisches Bio-Grundfutter einschließlich Bio-Maissilage hat weiterhin Vorrang.** Die Landesverbände unterstützen durch die Vermittlung von Bio-Futter.
2. **Bio-Grundfutter aus Nachbarländern kann bei Bedarf eingesetzt werden.** Dafür ist derzeit kein Import- bzw. Zulassungsantrag notwendig.
3. **Anpassung des Bio-Kraftfutteranteils:** Der in der BIO AUSTRIA Rinderfütterung zulässige Anteil an Bio-Kraftfutter an der Gesamtjahres-Trockenmasseaufnahme wird zeitlich befristet von maximal 15 % auf maximal 20 % erhöht. Damit werden



zusätzliche Möglichkeiten geschaffen, Versorgungslücken innerhalb der Bio-Fütterung abzufedern.

Erst wenn diese Möglichkeiten ausgeschöpft sind und kein ausreichendes Bio-Grundfutter verfügbar ist, kann im Rahmen einer von der Landesbehörde ausgesprochenen Ausnahmeregelung konventionelles Grundfutter zugekauft werden:

4. Konventionelles Grundfutter als äußerste Notmaßnahme

Möglich sind unter anderem konventionelles Heu, Gras und Grassilage, Feldfutter und Futterleguminosen, Ganzpflanzensilagen einschließlich Maissilage sowie Futterstroh (Richtwert von BIO AUSTRIA: max. 30 % der TM in der Jahresration).

Für burgenländische Betriebe ist der Antrag auf Zukauf von konventionellem Grundfutter bei der zuständigen Landesbehörde einzubringen:

post.a10-lma@bgld.gv.at

Konventionelles Futter bleibt Ausnahme

Gerade bei konventionellem Mais ist die Position von BIO AUSTRIA klar: **Eine Öffnung für konventionellen Mais ist nicht unser Ziel.** Die biologische Landwirtschaft soll grundsätzlich mit

biologisch erzeugtem Futter arbeiten, und vorhandenes Bio-Futter soll zuerst genutzt werden.

Gleichzeitig müssen wir die außergewöhnliche Situation auf den Betrieben ernstnehmen. Wenn aufgrund der Dürre tatsächlich nicht genügend Bio-Grundfutter verfügbar ist, braucht es eine praktikable Möglichkeit, die Versorgung der Tiere sicherzustellen. Daher wollen wir die Möglichkeit des konventionellen Futterzukaufs im Rahmen der behördlichen Ausnahmeregelung für unsere Mitgliedsbetriebe nicht einschränken.

Das ist ausdrücklich eine **Notmaßnahme und keine generelle Öffnung**. Konventionelles Grundfutter soll erst am Ende der Versorgungskette zum Einsatz kommen und mengenmäßig begrenzt bleiben.

Wichtig ist außerdem:

Eine behördliche Genehmigung allein reicht nicht für jeden Vermarktungsweg aus.

Die Vorgaben privater Standards und Vermarktungspartner – etwa von **Zurück zum Ursprung, Ja! Natürlich oder der jeweiligen Molkerei** – müssen unabhängig von einer behördlichen Genehmigung jedenfalls eingehalten werden.

Betriebe sollten daher unbedingt ihren Vermarktungspartner bzw. Abnehmer kontaktieren und die aktuell geltenden Fütterungsrichtlinien erfragen.

Außerdem sollten Ackerbaubetriebe beim Verkauf von Silomais bestehende Anbauverträge für Körnermais berücksichtigen und dies gegebenenfalls mit dem jeweiligen Abnehmer abstimmen.

Der Natternkopf

Aussehen

Der Natternkopf ist eine zweijährige, bis zu einem Meter hohe Pionierpflanze. Im ersten Jahr bildet er eine flache, borstig behaarte Blattrosette, im zweiten Jahr eine tiefe, fleischige Pfahlwurzel und aufrechte, starrhaarige Stängel. Die Blüten sind anfangs rosa-rötlich, färben sich später leuchtend blau und sitzen in dichten Wickeln.

Die Pflanze ist extrem trockenheits-resistent, gilt als wertvolle Bienenweide und ist eine der besten Nektarpflanzen für heimische Insekten. Aufgrund von Pyrrolizidinalkaloiden ist sie jedoch für Mensch und Nutztier giftig.

Verbreitung/Standort

Der Natternkopf bevorzugt vollsonnige, trockene und nährstoffarme Standorte auf gut durchlässigen, kalkhaltigen Sand- oder Schotterböden.

Ausbreitung

Während der Natternkopf bei uns eine heimische Wildpflanze ist, wurde er im 19. Jahrhundert nach Nord- und Südamerika sowie Australien und Neuseeland verschleppt. Dort gilt er heute als invasive Art, während er in Europa schlichtweg ein dominantes Ackerbegleitkraut ist, das durch veränderte Bewirtschaftungsformen, wie z. B. Biodiversitätsflächen, neuen Aufwind bekommt.

Wirtschaftliche Bedeutung und Schadpotential

Der Natternkopf enthält lebertoxische, krebserregende Pyrrolizidinalkaloide (PA), die weder durch Trocknung noch Silierung abgebaut werden.

- **Verunreinigung des Ernteguts:** Gelangen Samen oder Pflanzenteile des Natternkopfs bei der Ernte in die Rohware, kann die gesamte Partie für den menschlichen Verzehr unbrauchbar werden.
- **Frisch meiden Rinder und Pferde** die stachelige, bittere Pflanze. Getrocknet im Heu oder vergoren in der Silage verfliegen Bittergeschmack und Stachelwirkung jedoch vollständig, sodass das Vieh das Unkraut unkontrolliert mitfrisst.

Vorbeugende Reduktionsmaßnahmen

- **Fruchtfolge auflockern:** Ein zu hoher Anteil an Sommerungen begünstigt den Natternkopf. Durch den Wechsel mit dichten Winterungen (z. B. Wintergerste, Winterweizen) wird die Pflanze durch Lichtmangel unterdrückt.

Mechanische Reduktionsansätze

- **Bodenbearbeitung:** Der Natternkopf ist ein Lichtkeimer. Durch regelmäßiges Pflügen oder den Einsatz von Grubber und Scheibenegge wird die Bildung von Rosetten im ersten Jahr unterbunden und die Vermehrung verhindert.

- **Stoppelbearbeitung:** Nach der Ernte sollte der Acker flach bearbeitet werden, um auflaufende Samen direkt zu beseitigen.

Sofortmaßnahmen bei Feldranddruck

- **Vormähen des Feldrandstreifens:** Mähen oder mulchen des Feldrandstreifens zur Biodiversitätsfläche hin, bevor der Mähdrusch erfolgt, kann eine Verunreinigung des Erntegutes verhindern.
- **Getrennt dreschen:** Das getrennte Ernten und Abtanken des äußeren Feldmantels, der an die mit Natternkopf besetzte Biodiversitätsfläche grenzt, kann eine Kontamination der Haupternte verhindern.
- **Beachte:** Mähdrescher-Einstellungen können so optimiert werden, dass die Natternkopf-Samen vom Erntegut getrennt werden. Stäube, die beim Drusch der Beikrautpflanze entstehen, können jedoch am Erntegut anhaften und trotzdem zu einer Kontamination führen.

Quellen und weiterführende Infos

<https://www.donauauen.at/wissen/natur-wissenschaft/flora/gewoehnlicher-natternkopf-echium-vulgare>

https://de.wikipedia.org/wiki/Gew%C3%B6hnlicher_Natternkopf

Elfriede Stopper
Beratung Bio-Gemüsebau



Typische Blüten des Natternkopfs.



Natternkopf-Samen



Vermehrung an Biodiv.-Flächenrändern.

Bio-Sortenversuche 2025/26

Wintergerste Standort: Güssing



Bodentyp (lt. e-Bod): Extremer Pseudogley
Wertigkeit (lt. e-Bod): Mittelwertiges Grünland

Vorfrucht: 2-jähriges Klee gras
Bearbeitung: 2 x Grubber, Kreiselegge mit Drillsaat, 1 x striegeln
Saatstärke: 300 (mz) und 350 (zz) K/m²
Düngung: 2 x 15 m³ Gülle
Anbau: 13.10.2025 Ernte: 24.06.2026

Sorte		Firma	kg/ha bei 14,5 % Feuchte	Feuchte %	Protein %	HL Gewicht
Sandra (zz)	zweizeilig	Die Saat	4.408	11,7	8,7	63,8
Bianca (zz)	zweizeilig	Probstdorfer SZ	4.819	11,9	8,8	64,6
RGT Mela (mz)	mehrzeilig	Die Saat	4.289	12,2	8,4	65,6
Thimea (mz)	mehrzeilig	Probstdorfer SZ	4.689	11,7	8,6	65,6
Alessia (mz)	mehrzeilig	Die Saat	5.035	12,2	8,9	64,7
Fascination (mz)	mehrzeilig	Saatbau	4.258	11,9	9,5	65,0
Arthene (zz)	zweizeilig	Die Saat	4.837	12,4	8,9	66,4
LG Zorica (mz)	mehrzeilig	Probstdorfer SZ	4.778	11,8	8,7	66,0
Ø aller Sorten			4.639	12,0	8,8	65,2

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats- temp.	Tage mit Temperatur	
		< 5	> 30
Okt.25	11	14	0
Nov.25	5	25	0
Dez.25	2	31	0
Jän.26	-2	31	0
Feb.26	4	28	0
Mär.26	8	28	0
Apr.26	13	18	0
Mai.26	18	6	3
24.06.2026	22	0	6
Ø bzw. Summe	9	181	9

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Nieder- schlag > 3 l/m ²
Okt.25	39,5	2
Nov.25	61,3	3
Dez.25	27,3	3
Jän.26	21,4	3
Feb.26	42,4	2
Mär.26	3,9	0
Apr.26	19,2	3
Mai.26	86,2	8
24.06.2026	51,3	3
Summe	352,5	27

Dinkel Standort: Oberloisdorf

Bodentyp (lt. e-Bod): Brauner Auboden
Wertigkeit (lt. e-Bod): gering- bis mittelwertiges Ackerland

Vorfrucht: Sojabohne
Bearbeitung: 3 x Feingrubber, Cambridgewalze, 1 x striegeln
Saatstärke: 150 (entspelzt) bzw. 180 - 220 kg/ha (Vesen)
Anbau: 18.10.2025 Ernte: 13.07.2026

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5 % Feuchte	Feuchte %	HL Gewicht	Besatz
Attergauer Dinkel	Probstdorfer SZ	3.246	5,3	40,4	3,0
Paracelsus	Saatbau	3.719	7,3	39,3	5,0
Zollernperle	Die Saat	3.553	7,8	39,2	4,0
Lohengrin	Probstdorfer SZ	3.624	4,9	40,4	4,0
Ebners Rotkorn	Saatbau	3.177	4,8	41,6	3,0
Ostro	Die Saat	3.277	3,8	42,3	3,0
Attergauer Dinkel	Probstdorfer SZ	3.331	5,3	41,0	3,0
Ø aller Sorten		3.418	6	40,6	3,6

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats- temp.	Tage mit Temperatur	
		< 5	> 30
Okt.25	11	6	0
Nov.25	5	22	0
Dez.25	2	31	0
Jän.26	-2	31	0
Feb.26	4	27	0
Mär.26	9	26	0
Apr.26	13	7	0
Mai.26	18	3	2
Jun.26	24	0	13
13.07.2026	25	0	2
Ø bzw. Summe	10	153	17

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Nieder- schlag > 3 l/m ²
Okt.25	55	2
Nov.25	59,1	3
Dez.25	33,7	3
Jän.26	24,1	3
Feb.26	29,9	1
Mär.26	19,8	2
Apr.26	14,2	2
Mai.26	48,7	4
Jun.26	46,3	6
13.07.2026	8,5	1
Summe	339,3	27



Sorteninformation Biolandbau | Herbst 2026

PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

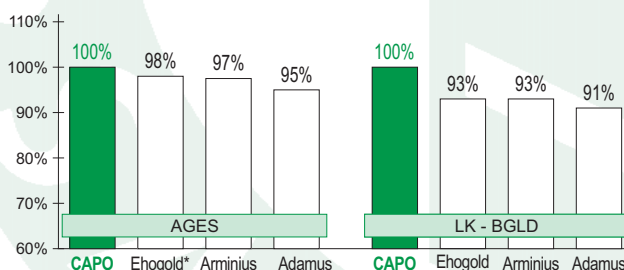
CAPO



Der Kaiser der heimischen Weizensorten ist aufgrund seiner hervorragenden Ertragsstabilität auch nach 37 Jahren die Weizensorte mit der höchsten BIO-Saatgutvermehrungsfläche. CAPO sollte aufgrund seiner hohen Bestockungsfähigkeit besonders dünn gesät werden - beste Erfahrungen werden bereits ab 280 bis 300 keimfähige Körnern pro m²

gemacht. Jedoch sollte die Aussaatstärke unbedingt an die jeweiligen Produktionsbedingungen (Saatzeit, Vorfrucht, Bonität) angepasst werden. Die BIO-Landwirte schätzen bei CAPO auch die besondere Pflanzenarchitektur. Diese sorgt ab Schossbeginn für eine perfekte Beschattung und trägt maßgeblich zur Unkrautunterdrückung bei. CAPO übertrifft unter biologischen Produktionsbedingungen CAPO-ähnliche Mitbewerbsorten nach wie vor deutlich und bildet somit auch im Herbst 2026 die Basis für eine erfolgreiche BIO-Speiseweizenproduktion.

Ertragsvergleich BIO - Trockengebiet



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Bio-WP; Prüflänge 2022-2026, 100% = 6.700 kg/ha
* = geringere Vergleichszahl (n=6)

Quelle: BIONET-Streifenversuche 2018-2026, 100% = 4.024 kg/ha
Mittel aus 6 bis 19 Standorten

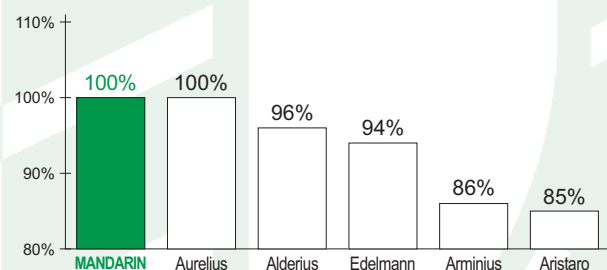
Weitere Probstdorfer Top-Sorten finden Sie in unserem vollständigen BIO-Sortenfolder auf www.probstdorfer.at/download

PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

MANDARIN

Die extrem frühreife Eigenzüchtung der BQG 8 ist mittlerweile eine fixe Größe im Bioweizenssegment. MANDARIN beeindruckt sowohl agronomisch, als auch qualitativ. Der Grannenweizen reift einen Tick früher als ARNOLD ab, ist ausreichend standfest und verfügt über beste Toleranzen gegenüber Mehltau, Braunrost und Ährenfusariosen. Qualitativ glänzt MANDARIN mit hohen Hektolitergewichten und überdurchschnittlichen Proteinwerten. Trotz der sehr frühen Reife ist MANDARIN ertraglich unter BIO-Bedingungen auf dem Niveau der Hauptsorten im Qualitätsweizenssegment. Aufgrund der exzellenten Blattgesundheit und der umfassend positiven Qualitätseigenschaften ist MANDARIN mittlerweile neben CAPO und ARNOLD eine tragende Säule im Probstdorfer Bioweizenportfolio.

Offizieller Ertragsvergleich - Trockengebiet BIO-Standorte



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, AGES-BIO WP 2026, Mittel der Standorte Sitzendorf & Obersiebenbrunn; 100 % = 6.380 kg/ha

PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

CHRISTOPH

Der kurzwüchsige Premiumweizen passt eigentlich jedes Jahr. CHRISTOPH überzeugt durch die optimale Kombination aus höchstem Ertragspotenzial, sehr guter Standfestigkeit und einer exzellenten Backqualität. Auch von den neuen Gelbrostrassen wurde CHRISTOPH heuer kaum befallen, diese gute Feldtoleranz trägt natürlich maßgeblich zur Ertragsstabilität im BIO-Landbau bei. CHRISTOPH ist sehr anpassungsfähig und kommt mit geringer Wasserverfügbarkeit gut zurecht. Der kurze BIO-Weizen vereint qualitativ hohe Hektoliterwerte, hohe Proteinwerte und sehr stabile Fallzahlen.

ARNOLD

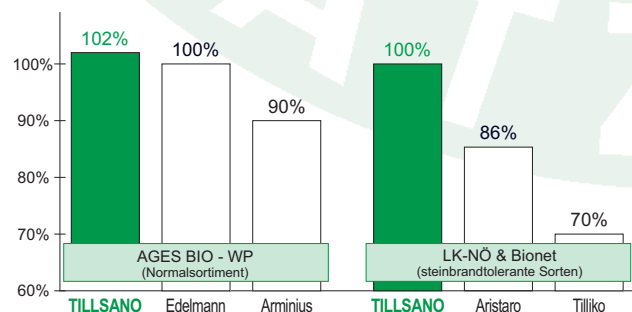
Der ebenfalls sehr früh reifende **Extra-Premiumweizen** ARNOLD ist aufgrund der einzigartigen Qualitätseigenschaften bestens für biologische Betriebe geeignet. Die ausgezeichnete Winterhärte und eine rasche Jugendentwicklung sorgen in Jahren mit knapper Niederschlagsversorgung für einen deutlichen Entwicklungsvorsprung der ARNOLD-Bestände gegenüber vielen Vergleichssorten. Proteingehalt und Hektolitergewicht sind exzellent und mit der Höchstnote APS 9 bewertet. ARNOLD ist grundsätzlich für alle Anbauggebiete geeignet, speziell aber natürlich für die Frühdruschgebiete im Pannonikum.



TILLSANO

Der früh reifende Grannenweizen ist die erste leistungsfähige BIO-Weizensorte mit stabiler Steinbrandtoleranz. Im direkten Vergleich zu den bisher gelisteten steinbrandtoleranten Sorten konnte TILLSANO ertraglich auch mit der Hauptsorte CAPO mithalten. Die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau, Braunrost und Fusarien runden das positive agronomische Sortenprofil von TILLSANO perfekt ab. Offiziell ist TILLSANO aufgrund schwächerer Backvolumina als qualitativ hochwertiger Mahlweizen registriert. Von den indirekten, bezahlungsrelevanten Qualitätskriterien Hektolitergewicht und Proteingehalt ist die BIO-Züchtung aber auf jeden Fall mit vielen als Premiumweizen eingestuft Sorten (z.B. CHRISTOPH, Bernstein) vergleichbar.

Offizielle Ertragsvergleiche



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, BIO-WP 2026; 100 % = 7.360 kg/ha

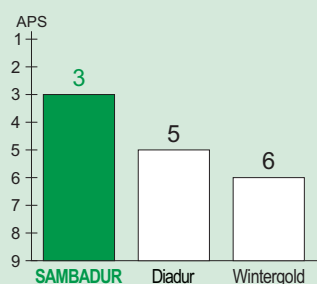
Quelle: Streifenversuche der LK-NÖ 2022-2024, Mittel aus 9 (Aristar) bzw. 3 (Tilliko) Standorten; 100% = 5.259 kg/ha



SAMBADUR

Der mittelfrüh reifende Qualitätsdurum dominiert seit acht Jahren in sämtlichen Regionen die offiziellen Ertragsprüfungen und ist mittlerweile auch die meistgebaute Winterdurumsorte Österreichs und in vielen Regionen Europas. Nicht nur aufgrund der exzellenten Standfestigkeit ist SAMBADUR die bevorzugte Wahl auf besseren BIO-Standorten. Der dunkelgrannige Qualitätsdurum ist der Vorgängersorte TEMPODUR qualitativ und agronomisch sehr ähnlich, ein entscheidender Vorteil ist aber die deutlich verbesserte Mehлтаoleranz. Ein zusätzliches Argument für SAMBADUR sind auch die guten Toleranzen gegenüber Weizenverzwergungsviren. Diese sind auch mit biologisch zugelassenen Insektiziden aufgrund der hohen Mobilität der Zikaden kaum unter Kontrolle zu bringen und waren auch im Erntejahr 2026 punktuell ein größeres Thema.

Vergleich Virustoleranz - Weizenverzwergung (WDV)



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

AURADUR

AURADUR ist seit mehr als 20 Jahren im Portfolio und gilt nach wie vor als die tragende Qualitätssäule in der heimischen Durumproduktion, sozusagen der CAPO des Hartweizens. Geschätzt wird von den Durumanbauern die optimale Kombination aus Ertragsvermögen, Ertragsstabilität, guter Standfestigkeit und exzellenten Qualitätseigenschaften, insbesondere der Merkmale Fallzahl, Viskosität, Gelbpigment und zur Ernte 2025 besonders aktuell, der Glasigkeit. Zudem ist AURADUR besonders frühreif und kann gesichert vor Winterweizen geerntet werden und nicht nur deshalb eine sichere Bank im BIO-Hartweizenportfolio.

Um die geforderte Glasigkeit zu erreichen, benötigt Durum in der Kornfüllungsphase eine relativ hohe N-Verfügbarkeit im Boden!

Hier geht's zu unseren Social Media Kanälen:



Instagram



Facebook

WINTERDINKEL



LOHENGRIN

LOHENGRIN ist deutlich frühreifer als die bisher gelisteten Sorten, gut standfest und verfügt über eine exzellente Eigenbackfähigkeit. Gegenüber den Hauptsorten im „reinen Dinkelsortiment“ ist LOHENGRIN meist um etwa zehn Zentimeter kürzer im Wuchs. Daraus resultiert natürlich auch die gute Standfestigkeit. Äußerst positiv ist bei LOHENGRIN auch die Toleranz gegenüber Mehltau- und Braunrostinfektionen zu beurteilen. Aber auch bei Gelbrost ist die Sorte um mindestens drei Ausprägungsstufen gesünder als die älteren, meist SLK-fähigen Sorten. Originalsaatgut von LOHENGRIN steht für den biologischen Anbau bereits in größeren Mengen zur Verfügung.

WINTERDINKEL



ATTERGAUER DINKEL

Der traditionelle Kolbendinkel ist seit mittlerweile zwölf Jahren im Sortiment. Durch die ausgezeichnete Kombination aus hohen Vesen bzw. Kornträgen und guten Strohausbeuten ist ATTERGAUER DINKEL die ideale Sorte für alle biologischen Dinkelstandorte. Im Anbaugebiet des Wald- und Mühlviertels kommt, bei entsprechend tiefen Temperaturen, die ausgezeichnete Winterfestigkeit zum Tragen. Das Erntegut von ATTERGAUER DINKEL glänzt meist mit deutlich überdurchschnittlichen Hektoliterwerten, kein unwesentliches Kriterium bei der Vermarktung.

MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

NEU

BYDV
resistent

LG ZORICA

Die neue gelbverzwergungstolerante mehrzeilige Wintergerste überzeugt mit einer über alle Eigenschaften positiven Agronomie, guter Kornsortierung und exzellenten Hektoliterwerten (bis zu 70 kg in den BIO-Veremhrungen zur Ernte 2026). LG ZORICA ist deutlich kürzer (APS ca. 3) als die mehrzeiligen Vergleichssorten, sehr früh im Ährenschieben und ebenfalls früh in der Abreife. Die Toleranzen gegenüber Mehltau-, Netzflecken- und Rhynchosporiuminfektionen sind überdurchschnittlich ausgeprägt, bei Ramularia- und Zwergrostbefall liegt LG ZORICA im Sortimentsmittel. Zu erwähnen wäre bei den BYDV-resistenten Sorten, dass die Resistenz nur die durch Blattläuse übertragenen BYDV-Viren umfasst, nicht aber den für Wintergerste ebenfalls gefährlichen, durch Zikaden übertragenen, Weizenverzwergungsvirus (WDV).

MEHRZEILIGE WINTERGERSTE



THIMEA

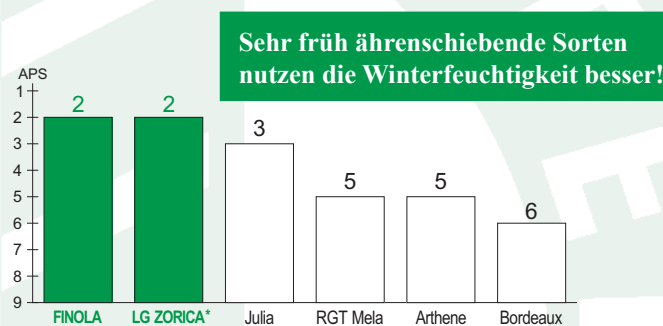
Von der äußerst stickstoffeffizienten mehrzeiligen Neuzüchtung gibt es heuer auch erstmals BIO-Saatgut. Die langhalmige THIMEA ist ausreichend standfest und gilt zudem als die optisch ansprechendste mehrzeilige Wintergerste Österreichs. Das alleine reicht natürlich nicht, aber die Neue kombiniert auch höchste und außerordentlich stabile Kornträge mit einer exzellenten Kornqualität in Form von besten Hektoliterwerten. Daher ist die gut standfeste Neuzüchtung die ideale Lösung für die starken BIO-Wintergerstenregionen in Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark. Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal von THIMEA ist die ausgezeichnete Toleranz gegenüber Schneeschimmelinfektionen.

MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

FINOLA

Die bewährte mehrzeilige Probstdorfer Eigenzüchtung ist eine absolute Spezialistin für die Trockenstandorte in Mittel- und Osteuropa. Der Anbauswerpunkt von FINOLA erstreckt sich von St. Pölten über die europäischen Trockengebiete bis hin nach Aserbaidschan. Durch die Kombination aus frühestem Ährenschieben (APS 2) und früher Reife (APS 4) verlängert sich die Kornfüllungsphase nach vorne. Dadurch ist FINOLA beim Einsetzen der Vorsommerhitze Mitte Juni, in der Kornausbildung schon wesentlich weiter als später reifende Vergleichssorten. Daraus resultiert ein kräftiges Ertragsplus und ein deutlich höheres Hektolitergewicht. Auch die Halmstabilität bei Überreife ist bei FINOLA bestens ausgeprägt.

Vergleich Ährenschieben



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026, * = eigene Einstufung



ZWEIZEILIGE WINTERFUTTERGERSTE

NEU

BYDV
resistent

AMALIA

Mit AMALIA steht nun erstmals auch bei den Zweizeilern eine gelbverzwergungstolerante Sorte zur Verfügung. Der Wert der Neuzüchtung darf aber keinesfalls nur auf das Virusthema reduziert werden. AMALIA reift deutlich früher als die meisten etablierten Zweizeiler ab, ist ausreichend standfest und gut tolerant gegenüber Zwergrost und Netzfleckeninfektionen. Bei der RAMULARIA-Sprenkelkrankheit gehört sie mit APS 6, wie auch EUFEMIA, zu den gesündesten zweizeiligen Sorten im heimischen Portfolio. Neben in allen Regionen überdurchschnittlichen Ertragsleistungen glänzt AMALIA auch mit einer exzellenten Stickstoffeffizienz, hoher Kornsortierung und zufriedenstellenden Hektoliterwerten auf dem Niveau der Hauptsorte BIANCA.

FURIOUS



Wie bei vielen Getreidearten geht mittlerweile auch bei Körnererbse der Trend von der Sommer- zur ertragsstabileren Winterform. Der weißblühende Rankentyp FURIOUS überzeugt neben aus- gewogenen agronomischen Merkmalen und äußerst ansprechenden Ertragsleistungen in den letzten Jahren auf auswinterungsgefähr- deten Standorten durch eine überdurchschnittlich ausgeprägte Frosttoleranz. Absolut positiv zu bewerten und zur Ertragssicher- heit beitragend, ist die exzellente Standfestigkeit. Die empfohlene Saatstärke erstreckt sich von 100 Körnern/m² auf guten, tiefgründi- gen Böden bis hin zu 120 Körnern/m² auf schlechteren Bonitäten. In der biologischen Produktion sind Wintererbsenbestände ideale Vorfrüchte für die BIO-Qualitätsweizenproduktion. Der optimale Saatzeitpunkt liegt meist in der ersten Oktoberdekade.

AUGUSTA



Wie bei Sommergerste und Wintererbse geht auch bei Ackerbohne der Trend zur ertragsstabileren Winterform. Durch den Herbstanbau wird die Winterfeuchtigkeit bestens ausgenutzt und die Blüte ist vor den sehr oft auftretenden Hitzeperioden im Juni bereits abgeschlos- sen. Die mittelfrüh reifende Neuzüchtung AUGUSTA überzeugt durch sehr gute Ertragsleistungen, eine überdurchschnittliche Stand- festigkeit und eine gute Toleranz gegenüber Bohnenrost. Der opti- male Saatzeitpunkt bei AUGUSTA liegt in den meisten Anbauregio- nen zwischen Ende Oktober und Anfang November. Wir empfehlen eine Saatstärke von 25 bis maximal 30 Körnern/m². Qualitätssaatgut von AUGUSTA kann im Herbst 2025 erstmals in und biologischer und konventionell ungebeizter Saatgutqualität angeboten werden.

Probstdorfer BIO-Sortenübersicht Herbst 2026

Biologisch verfügbares Saatgut:

Winterweizen	500 kg Big Bag	Typ	BQG	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
ARNOLD		PW	8	2	6	6	4	5	4	9	300 - 350	130 - 180
CAPO	✓	PW	7	4	7	7	5	5	5	8	280 - 330	120 - 160
CHRISTOPH	✓	PW	7	4	3	3	4	6	2	8	300 - 350	130 - 180
MANDARIN	✓	PW	8	2	5	5	4	4	4	8	300 - 350	130 - 180
THALAMUS	✓	MW	4	7	2	2	2	6	3	6	280 - 360	140 - 190
TILLSANO		MW	6	3	5	4	5	3	4	7	280 - 360	140 - 190
Wintergerste	500 kg Big Bag	Typ	Ähren- schieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung >2,2 mm	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AMALIA (neu)		FG, zz	4	4	5	5	4	5	8	5	310 - 370	140 - 200
BIANCA	✓	FG, zz	6	7	5	4	4	4	7	5	310 - 370	140 - 200
LIVADA	✓	BG, zz	5	6	4	6	4	6	8	6	310 - 370	140 - 200
FINOLA		FG, mz	2	4	4	6	7	5	8	4	250 - 300	120 - 175
LG ZORICA ²⁾ (neu)		FG, mz	2	4	4	3	5	4	8	7	250 - 300	120 - 175
THIMEA		FG, mz	6	5	4	4	5	5	8	5	250 - 300	120 - 175
Sommergerste Herbstanbau	500 kg Big Bag	Typ	Ähren- schieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung >2,5 mm	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AMIDALA		BG	4	7	4	2	7	5	7	5	220 - 260	110 - 160
Winterdurum	500 kg Big Bag	Aus- winterung	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Glasigkeit	Gelb- pigment	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AURADUR		6	3	3	5	7	6	8	7	6	350 - 420	160 - 210
SAMBADUR	✓	5	4	3	4	7	8	6	6	4	350 - 420	160 - 210
Roggen	Big Bag	Typ	Reifezeit	Wuchs-höhe	Lagerung	Schnee- Schimmel	Mutterkorn	Braunrost	Fallzahl	Amylo- gramm	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AMILO	1000 kg	POP	4	7	6	5	3	6	8	8	300 - 350	80 - 140
DANKOWSKIE TURKUS	1000 kg	POP	4	6	5	4	3	5	6	4	300 - 350	80 - 140
KWS DETEKTOR	24 Mio. K	HY	7	4	5	3	5	7	8	9	240	3 Pkg/ha
Triticale	500 kg Big Bag	Aus- winterung	Reife	Lagerung	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
BELCANTO		-	7	4	5	5	4	3	5	7	300 - 350	140 - 170
PRESTO		2	3	8	7	7	4	7	4	5	270 - 330	120 - 160
SU LAURENTIUS	✓	-	4	4	6	5	2	3	6	5	300 - 350	140 - 170
TRICANTO		3	5	7	6	5	7	5	6	6	300 - 350	140 - 170
Winterdinkel	500 kg Big Bag	SLK	Aus- winterung	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	Auswuchs	Braunrost	Gelbrost	Fallzahl	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
ATTERGAUER DINKEL	✓	✓	2	6	9	8	6	7	7	6	110 - 150	160 - 220
LOHENGRIIN	✓	-	5	8	6	6	5	6	4	2	110 - 150	160 - 220
Winterkörnererbse	Big Bag	Sack	Aus- winterung	Jugend- entwicklung	Blühbeginn	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	TKG	Blütenfarbe	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge Pkg/ha
FURIOUS ²⁾	3,6 Mio. K	90 TK	5	4	4	4	7	2	5	weiß	100 - 120	11 - 13 Pkg/ha
Winterackerbohne	Big Bag	Sack	Aus- winterung	Jugend- entwicklung	Blühbeginn	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	TKG	Protein- gehalt	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge Pkg/ha
AUGUSTA ²⁾	1,8 Mio. K	50 TK	5	5	5	5	4	2	5	5	25 - 30	5 - 6 Pkg/ha

Konventionell ungebeizt verfügbares Saatgut:

Winterweizen	500 kg Big Bag	Typ	BQG	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
ARONIO		PW	7	4	5	4	5	5	6	6	300 - 350	130 - 180
CRITERIO (neu)		PW	8	4	7	5	-	-	3	7	280 - 330	120 - 160
SIEGFRIED	✓	MW	4	7	4	3	3	7	4	5	280 - 360	140 - 190
KWS KEITUM	✓	FW	ca. 2	6	4	4	3	4	3	4	300 - 380	150 - 190
Wintergerste	500 kg Big Bag	Typ	Ähren- schieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
KWS DONAU		BG, zz	5	5	6	5	4	6	9 (> 2,5 mm)	5	310 - 370	140 - 200
KWS TOLANIS	✓	FG, mz	6	6	4	3	6	4	8 (> 2,2 mm)	5	250 - 300	120 - 175
SEVILLA (neu)	✓	FG, mz	2	5	4	5	6	4	6 (> 2,2 mm)	5	250 - 300	120 - 175
Roggen	Sack	Typ	Reifezeit	Wuchs-höhe	Lagerung	Schnee- Schimmel	Mutterkorn	Braunrost	Fallzahl	Amylo- gramm	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
SU ERLING (neu)	1 Mio. K	HY	6	3	4	-	6	6	7	7	240	2,4 Pkg/ha
Triticale	500 kg Big Bag	Aus- winterung	Reife	Lagerung	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
RAPACE		-	4	6	6	4	5	3	4	5	300 - 350	140 - 170

1 = sehr gering ausgeprägt, ... 9 = sehr stark ausgeprägt

Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Auszug der Beschreibenden Sortenliste 2025

²⁾ EU-Sorte: eigene Einstufungen

HY = Hybrid; FG = Futtergerste; BG = Braugerste; POP = Populationsroggen; BQG = Backqualitätsgruppe
mz = mehrzeilig; zz = zweizeilig

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Probstdorfer Saatzaucht GesmbH & Co KG | Sitz: 1011 Wien, Parking 12 | E-Mail: office@probstdorfer.at | Tel.: +43 2215 2219-0 | Firmenbuchnummer: FN233797w | UID-Nr. ATU 56897601 | Verantwortlich für den Inhalt: Probstdorfer Saatzaucht | Druckvorstufe: Probstdorfer Saatzaucht | Den in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Grafiken und Daten liegen Ergebnisse aus Eigenversuchen und Wertprüfungsberichten zugrunde. Wir übernehmen keine Gewähr für die Reproduzierbarkeit der in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Ergebnisse. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Fotos: Adobe Stock, Probstdorfer Saatzaucht.

Winterweizen Standort: Wallern

Bodentyp (lt. e-Bod): Feuchtschwarzerde
Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland

Vorfrucht: mehrjährige Biodiversitätsfläche
Bearbeitung: 2 x Scheibenegge, 3 x Feingrubber, Anbau mit Scheibenschar, Cambridgewalze, 1 x striegeln
Saatstärke: 110 - 170 kg/ha, 320 K/m², Capo: 126 kg/ha, 280 K/m²
Anbau: 20.10.2025 **Ernte:** 27.06.2026
Anmerkungen: Aufgang: 01.11.2025; Ährenschieben: 06.05.2026 Mandarin

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5 % Feuchte	Feuchte %	Protein %	Kleber	Sedi	HL Gewicht
Adamus	Saatbau	1.830	10,5	15,1	36,6	75,0	79,0
EHO Gold	Die Saat	1.967	10,3	15,6	36,6	77,0	76,3
Aurelius	Saatbau	1.537	10,1	15,1	35,2	74,0	71,7
Capo I	Probstdorfer SZ	1.901	10,3	15,4	35,2	75,0	74,8
Mandarin	Probstdorfer SZ	1.710	9,8	15,1	35,0	74,0	73,1
Axaro	Die Saat	1.763	9,7	14,4	33,7	70,0	78,2
Criterio	Probstdorfer SZ	1.924	10,0	14,5	34,2	70,0	78,7
Arnold	Probstdorfer SZ	1.924	10,0	15,2	35,6	76,0	78,7
Arminius	Saatbau	1.809	9,9	15,3	36,6	77,0	79,4
Capo II	Probstdorfer SZ	2.087	10,2	14,8	34,5	72,0	79,1
Ekonom	Die Saat	2.431	9,8	14,1	32,6	66,0	76,9
Aristaro	Die Saat	2.423	10,1	15,4	35,7	74,0	77,4
Christoph	Probstdorfer SZ	1.767	9,5	15,0	36,0	74,0	78,5
Alderius	Saatbau	2.567	10,9	15,7	37,1	79,0	77,6
Capo III	Probstdorfer SZ	2.434	9,7	15,6	37,6	79,0	79,5
Capo weite Reihe	Probstdorfer SZ	2.857	9,6	15,9	37,9	81,0	77,5
Ø aller Sorten		2.058	10,0	15,1	35,6	74,6	77,3

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temperatur	
		< 5	> 30
Okt.25	12	8	0
Nov.25	5	22	0
Dez.25	3	30	0
Jän.26	-1	31	0
Feb.26	4	26	0
Mär.26	9	24	0
Apr.26	13	8	0
Mai.26	19	1	2
27.06.2026	24	0	10
Ø bzw. Summe	10	150	12

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Okt.25	48,8	2
Nov.25	40,4	4
Dez.25	19,1	2
Jän.26	25,4	4
Feb.26	28	2
Mär.26	19,6	2
Apr.26	8,7	1
Mai.26	40,1	4
27.06.2026	35,5	4
Summe	265,6	25

Winterweizen Standort: Pöttching

Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem
Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland

Vorfrucht: Winterwicke
Bearbeitung: 1 x Grubber, 3 x Feingrubber, Kreiselegge mit Scheibenschar-Anbau, 1 x striegeln
Saatstärke: 110 - 170 kg/ha, 320 K/m², Capo: 126 kg/ha, 280 K/m²
Anbau: 10.10.2025 **Ernte:** 08.07.2026
Anmerkungen: Aufgang: 20.10.2025
 sehr schöner Bestand

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5 % Feuchte	Feuchte %	Protein %	Kleber	Sedi	HL Gewicht
Adamus	Saatbau	2.904	10,7	13,0	29,5	56,0	82,2
EHO Gold	Die Saat	5.137	10,6	11,5	23,8	45,0	83,5
Capo I	Probstdorfer SZ	4.550	10,7	12,0	25,4	48,0	83,0
Aurelius	Saatbau	4.755	10,5	12,6	27,7	51,0	82,1
Mandarin	Probstdorfer SZ	3.005	10,6	13,7	31,0	63,0	81,6
Axaro	Die Saat	3.873	10,7	12,2	26,4	49,0	81,6
Criterio	Probstdorfer SZ	3.767	10,9	12,9	28,4	55,0	81,7
Arminius	Saatbau	2.811	10,6	14,2	32,5	67,0	82,0
Christoph	Probstdorfer SZ	4.566	10,4	12,3	26,5	49,0	82,6
Capo II	Probstdorfer SZ	4.744	10,7	11,6	24,2	46,0	83,4
Ekonom	Die Saat	4.658	10,5	11,2	22,3	41,0	80,0
Ø aller Sorten		4.070	10,6	12,5	27,1	51,8	82,2

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temperatur	
		< 5	> 30
Okt.25	12	5	0
Nov.25	5	22	0
Dez.25	2	31	0
Jän.26	-1	31	0
Feb.26	4	26	0
Mär.26	9	28	0
Apr.26	13	9	0
Mai.26	19	3	3
Jun.26	24	0	13
08.07.2026	25	0	2
Ø bzw. Summe	10	155	18

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Okt.25	43,2	1
Nov.25	58,7	3
Dez.25	33,9	4
Jän.26	31,6	4
Feb.26	36,8	3
Mär.26	37	3
Apr.26	14,1	2
Mai.26	51,4	3
Jun.26	50,3	3
08.07.2026	2,6	0
Summe	359,6	26

Pressobstsaison Ökoland 2026

Auch im 30. Jahr ihres Bestehens sammelt und vermarktet die Firma ÖKOLAND als 100%ige Tochtergesellschaft von BIO AUSTRIA das Bio-Pressobst der BIO AUSTRIA Mitgliedsbetriebe. Seit drei Jahrzehnten leisten wir damit gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer wertvollen Streuobstwiesen und schaffen gleichzeitig eine zusätzliche Einkommensmöglichkeit für unsere Betriebe.

Um die Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden bestmöglich erfüllen zu können, übernehmen wir ausschließlich Bio-Pressobst von BIO AUSTRIA Mitgliedsbetrieben.

Um die Pressobstvermarktung 2026 optimal planen zu können, bitten wir euch um eine verlässliche Anmeldung mittels nachstehendem QR-Code oder unter www.ökoland.at



Solltet ihr Unterstützung bei der elektronischen Anmeldung benötigen, meldet euch bitte telefonisch bei BIO AUSTRIA Burgenland unter Tel.: 02612/43 642. Wir helfen euch gerne weiter.

Übernahmebedingungen

Mit eurer Unterschrift bei der Übernahme bestätigt ihr, dass das angelieferte Verarbeitungsobst aus eurem eigenen Betrieb stammt, anerkannte BIO AUSTRIA Ware aus Österreich, GVO-frei, frisch, (nicht länger als einen Tag gelagert) sowie sauber und frei von Rückständen ist. Darüber hinaus erklärt ihr euch damit einverstanden, dass eure Betriebsdaten zum Zweck der Rückverfolgbarkeit der eingesetzten Bio-Rohstoffe in den daraus hergestellten Kundenprodukten verwendet werden.



Checkliste – Hinweise zur Anlieferung von Bio-Verarbeitungsobst 2026

Online-Anmeldung der Liefermenge

Bitte meldet eure voraussichtliche Liefermenge bis spätestens **Anfang September** online unter www.ökoland.at an oder wendet euch an BIO AUSTRIA Burgenland unter Tel.: 02612/43 642.

Herkunft und Qualität

Angeliefert werden kann ausschließlich anerkanntes österreichisches Bio-Obst von BIO AUSTRIA Mitgliedsbetrieben.

Obstbeschaffenheit

Es darf nur eigenes, reifes, frisches und sauberes Bio-Obst in ganzen Früchten angeliefert werden. Obst, das mit dem „Obstigel“ geerntet wurde oder von Bäumen in unmittelbarer Nähe stark befahrener Straßen stammt, ist von der Übernahme ausgeschlossen.

Bio-Zertifizierung

Für die Anlieferung ist ein aktuelles und gültiges Bio-Zertifikat des liefernden Betriebs erforderlich. Sofern in der BIO AUSTRIA-Datenbank kein gültiges Zerti-

ifikat hinterlegt ist, muss dieses bei jeder Anlieferung in gedruckter Form vorgelegt werden. Ohne ein gültiges Bio-Zertifikat kann die Warenübernahme nicht erfolgen.

Zertifikatsinhalte

Das angelieferte Obst muss im Bio-Zertifikat des Betriebs unter der Produktgruppe „Streuobst“ oder explizit als „Äpfel“ bzw. „Birnen“ mit der Bezeichnung „Bio-Produkt“ ausgewiesen sein.

Keine Umstellerware

Obst aus Flächen in „Umstellung auf biologische Landwirtschaft“ kann nicht übernommen werden.

Hygienische Transportbehälter

Verwendet ausschließlich saubere Sammel- und Transportbehälter. Kunststoff- und Papiersäcke sind für die Anlieferung nicht zulässig. Achtet darauf, dass das Obst während des Transports vor jeglicher Verunreinigung geschützt wird.

Gertraud Grabmann
Bündelung Streuobst, 0676/842 214 290
gertraud.grabmann@oekoland.at

So schmeckt das Burgenland

Start unserer neuen Serie "So schmeckt das Burgenland" mit biologischen, saisonalen & authentischen Koch- und Backrezepten. Weil's selbstgemacht am besten schmeckt!

Gemüselaibchen aus dem Seewinkel

Dieses Rezept passt perfekt zum Spätsommer. Die bunte Vielfalt an saisonalem Gemüse trifft auf kernige Haferflocken und frischen Schafskäse – schnell und unkompliziert auf den Teller gebracht. Ein frischer Salat mit zartem Tofu und Knabbersoja rundet das Gericht ab.

Zutaten (für ca. 8 Laibchen):

- 300 g Bio-Zucchini von Reiners
- 100 g Bio-Kukuruz von Reiners
- 100 g Bio-Kraut von Reiners
- 1 kleine rote Bio-Zwiebel von Reiners
- 200 g Bio-Schafskäse von der Bio-schafszucht Hautzinger
- 100 g Bio-Haferflocken von Lebenskorn
- ca. 1/2 Bund Bio-Petersilie von Reiners
- 1 Bio-Ei
- ca. 2 - 4 EL griffiges Bio-Weizenmehl
- Salz
- Schwarzer Bio-Pfeffer
- Bio-Pflanzenöl zum Anbraten (z. B. Oliven- oder Rapsöl)

Für den Salat:

- Bio-Rucola
- Bio-Tofu mit Chili von Manufaba
- Bio-Knabbersoja von Manufaba
- Bio-Essig
- Bio-Ölivenöl

Für den Dip:

- Bio-Sauerrahm

So wird's gemacht:

- Zucchini, Kukuruz, Kraut und Schafskäse reiben und in eine Schüssel geben.
- Petersilie und Zwiebel fein schneiden und zusammen mit den Haferflocken dem Gemüse hinzufügen.
- Nun das Ei, Mehl, Salz und Pfeffer hinzugeben und vermengen.
- Die Masse soll nun 10 Minuten rasten.
- In der Zwischenzeit Öl in einer Pfanne erhitzen.
- Einen gut gehäuften Esslöffel Masse zu einer Kugel formen und leicht flach drücken, damit Laibchen entstehen.
- In die Pfanne setzen und von beiden Seiten goldbraun herausbacken.
- Die Laibchen können im Backrohr bei 100 °C Ober-/Unterhitze warm gestellt werden.
- Den Rucola mit Essig und Öl marinieren und mit Tofu und Knabbersoja toppen.
- Die Laibchen mit dem cremig gerührten Sauerrahm und Salat servieren.

Guten Appetit!



© Petra Berger

Gut zu wissen:

Dieses Gericht deckt eine Vielzahl an Vitaminen und Mineralstoffen ab. Die unterschiedlichen Ballaststoffe unterstützen unser Mikrobiom, und der Proteinbedarf wird sowohl durch tierische als auch durch pflanzliche Quellen gedeckt. Hochwertige Öle liefern wichtige Fettsäuren.

- Gemüse: Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe und sekundäre Pflanzenstoffe.
- Schafskäse: Hochwertiges Eiweiß sowie Calcium.
- Haferflocken: Reich an Ballaststoffen – hier vor allem Beta-Glucane, die zu einer normalen Cholesterinkonzentration im Blut beitragen können.
- Petersilie: Viel Vitamin C – ein aromatischer Beitrag zur täglichen Vitamin-C-Versorgung.
- Rucola: Vitamin K, Folat und Vitamin C sowie wertvolle sekundäre Pflanzenstoffe.
- Soja: Pflanzliches Eiweiß, ungesättigte Fettsäuren und Ballaststoffe.
- Olivenöl: Ungesättigte Fettsäuren und sekundäre Pflanzenstoffe wie Polyphenole.



© Petra Berger

EmpCo-Richtlinie tritt in Kraft

Mit der Richtlinie (EU) 2024/825 („Empowering-Consumers-Richtlinie“, kurz EmpCo) führt die Europäische Union ab 27.09.2026 neue Vorgaben im Kampf gegen Greenwashing ein, um KonsumentInnen zu schützen. Unter dem Begriff „Greenwashing“ versteht man, dass sich Unternehmen durch gezielte Werbung oder Falschinformationen ein umweltfreundliches und nachhaltiges Image geben, ohne dies in der Realität tatsächlich zu erfüllen. Die Richtlinie betrifft alle Branchen, auch Non-Food, Tourismus, etc.

Unternehmen sind nun verpflichtet, allgemeine Umweltaussagen genau zu beschreiben und Details zu nennen. Konkret geht es um Begriffe wie „umweltfreundlich“, „umweltschonend“, „klimaneutral“ oder „grün“ bzw. pauschale und irreführende Claims. Auch Nachhaltigkeitssiegel müssen transparent und nach-

vollziehbar sein. Ein Blick auf die eigene Verpackung, Homepage oder weitere Kommunikationswege zeigt, ob hier Handlungsbedarf besteht. Wichtig zu wissen: Es gibt eine Übergangsfrist von 3 Jahren für Waren und Verpackungsmaterialien.

Davon ausgenommen sind lediglich Angaben, die auf einer offiziell „anerkannten, hervorragenden Umweltleistung“ basieren. Der BIO AUSTRIA Standard erfüllt grundsätzlich alle Anforderungen an eine Umwelthöchstleistung, und das BIO AUSTRIA Markenzeichen erfüllt auch alle Anforderungen an ein Nachhaltigkeitssiegel gemäß EmpCo.

Für registrierte Mitglieder gibt es das BIO AUSTRIA Beratungsblatt mit näheren Informationen hier zum Download: <https://www.bio-austria.at/d/bauern/empco-handout-faqs/>



Gerne helfen wir weiter und unterstützen euch auf diesem Weg.

Wir gratulieren!



Warenbörse

• Angebot • Nachfrage

LEBENSMITTEL

Bio-Frischfleisch und diverse **Wurst-Produkte** vom Mangalitz-Turopolije-Schwein. Vorbestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, 8382 Weichselbaum, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Bio-Qualitätshonig aus dem Burgenland. Blüten-, Linden- und Cremehonig, PnV. Keltenhof Schneider, 2423 Dt. Jahrndorf, E-Mail: office@keltenhof-schneider.at, Tel.: 0650/853 66 69, B-0256, ND.

Leindotter. Tel.: 0664/445 38 12, B-0801, ND.

Meersalz aus Frankreich; € 8,-/-25 kg-Sack; **Flohsemen;** 250 kg. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Kohrasanweizen. Tel.: 0676/842 214 300, B-0480, OW.

Weizen, Hafer. Tel.: 0664/396 00 57, N-3884, MI.

Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Rote Linsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

FUTTERMITTEL

Soja, Phacelia, Wicke, Leinsamen. Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Inkarnatklée, Phacelia; 1.000 kg. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

SALZBLÖCKE-STEINSALZ-NATURLECKSTEINE für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus, geschnitten oder gebrochen zu 5 - 30 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Esparsette, Wicke. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Bio-Luzernepellets, Ernte 2026. Tel.: 0664/888 696 10, B-0343, ND.

Stroh, kleine Qauderballen wie früher, € 3,50/Stk. Tel.: 0677/614 058 16, B-1305, OP.

TIERE

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

Dexterrinder, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung. www.dexter-rinder.com Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

DIVERSES

Abverkauf von diversen Maschinen, Geräten und Betriebsmitteln: **Automatensteigen;** zum Kleben, 60 x 40 cm, 1 Palette (560 Stück); **Unkrautbürste; Tank;** 1.500 l, mit Gestell; **Unkrautflieger;** für Traktor, für 8 Personen; **Big Bags;** verschiedene Größen; PnV. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Sichelmäher „Del Morino“, neuwertig, 2,35 m AB. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Kamerasteuerung „Nalatec“, für Unterlenkerregelung, inkl. Unterlenkerzylinder und Tablet, PnV. Tel.: 0664/888 696 10, B-0343, ND.

Striegel „Agrifarm Perfekta“, 12,20 m Arbeitsbreite, Hartmetallzinken, Stützräder, Bj. 2021, PnV. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Schafwollpellets, PnV. Tel.: 0676/842 214 300, B-0480, OW.

ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 5/2026 (erscheint Mitte Oktober) bis 01.10.2026 bekanntgeben. E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Inhalte von Kleinanzeigen und Inseraten.

Information verschafft Vorsprung

Um euch rasch per E-Mail und SMS mit aktuellen Informationen versorgen zu können, ersuchen wir euch, uns eure aktuellen Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen bekanntzugeben. Bitte auch Bewirtschafterwechsel und Adressänderungen melden, damit eure Daten stets aktuell sind.

Eine kurze Nachricht genügt:
E-Mail: burgenland@bio-austria.at
Tel.: 02612/43 642

**NICHT
VERGESSEN!**

Bio-Börse www.bioboerse.at

Nutzt die kostenfreie Online-Plattform für eure Angebote bzw. Suche „von Bauer zu Bauer“.

Es gibt folgende Kategorien: Tiere, Futtermittel/Stroh, Lebensmittel, Maschinen/Geräte, Pacht/Flächen, Holz/Forstwirtschaft, Dienstleistungen/Praktikumsplätze und Sonstiges.

Alle BIO AUSTRIA Mitglieder können die Bio-Börse sofort nach einer Registrierung zum Einstellen von Anzeigen in Anspruch nehmen. Anzeigen suchen kann jeder Interessierte, auch ohne Registrierung.

Österreichische Post AG
SM 22Z043020 S
 Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

Karpaten-Blocksatz, Steinsalz	
Auf Paletten (20 x 20 x 40 cm) zur freien Aufnahme für Rinder.	
Taurus-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder.	
Himalaya-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) oder in 25-kg-Säcken (4-8 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.	
Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert	pastus 
Verpackungsgrößen: 1 kg, 3 kg, 5 kg und 10 kg. Alle Produkte: Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung.	
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith	
in 25-kg-Säcken - der Stein (gemahlen) des Lebens.	
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres 	Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: office@tschadamer-hof.at www.tschadamer-hof.at

Bezahlte Anzeige

www.bio-austria.at/burgenland



BIO

liefert höchste Qualität,
 hat striktes Gentechnikverbot,
 ist Umwelt- und Klimaschutz,
 hält den Boden nachhaltig gesund,
 wird streng kontrolliert.

Wir schauen aufs Ganze.
Bio, regional und sicher

Bezahlte Anzeige



 **vitakorn**®
 Futtermittel für Biobetriebe



Vertrauen Sie auf die Qualität der ersten reinen Biofuttermühle Europas, einem **100% Bio-Standort** an dem ausschließlich gentechnikfreie und zertifiziert biologische Futtermittel hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für die Fütterung Ihres Bio-Geflügels: von der Bio-Kükenaufzucht über Bio-Legehennenfutter bis hin zum kompletten Fütterungsprogramm für Bio-Hühnermast und Bio-Puten.

www.h.lugitsch.at

JETZT INFORMIEREN UND BESTELLEN!

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbh
bestellung@h.lugitsch.at
 +43 3152 2222-995 • www.h.lugitsch.at

